

Ergebnisse Arbeitsgruppe 4 NRW-Forum 29.03.2012 in Gelsenkirchen

Zugangswege der Zielgruppen bei Kompetenzagenturen und Jugendmigrationsdiensten

- Freiwilliger Zugang zum jeweiligen Einrichtungstyp
- Wer steuert den Zugang?
- Die Übergabe von Jugendlichen und seinen Daten zwischen den Einrichtungen organisieren
- Die Fallzahlen sind bei Jugendmigrationsdiensten „Gradmesser“ für die Festlegung der Personalschlüssels bei Weiterbewilligung

Organisation Fallübergabe

- Wer hat bei gemeinsamer Fallverantwortung den „Hut“ auf und wie wird das dem Jugendlichen deutlich
- Jugendhilfe ist Beziehungsarbeit, die häufig durch die prekären Beschäftigungsverhältnisse durch Befristung bei Kompetenzagenturen gestört wird

Arbeitsabsprachen bei gemeinsamen Klienten

- Jugendliche dürfen sich nicht „verschoben“ fühlen
- Fallkonferenzen durchführen, um Zuständigkeiten zu klären
- Wie werden gemeinsame Fälle „gezählt“
- Bei der Dokumentation muss unterschieden werden zwischen Beratungsfälle, Casemanagement und Casework (Doku-Software muss hier angepasst werden)

Die Indikatoren der Zielvereinbarung

- Wo liegen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten
- Bei Zielerreichung adäquate und nicht konkurrente Wirkung darstellen
- Kooperation wird gehemmt durch Fall- und Legitimationszwänge

Gemeinsame Aktivitäten

- Gruppenangebote vor allem der JMDs auch durch KAs nutzen
- Gruppenangebote gegenseitig deutlich machen
- Gemeinsame Kompetenzfeststellungsverfahren anbieten
- Bündeln von Arbeitsvorhaben und keine Doppelungen
- Beide Einrichtungstypen sollten die Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihrer Einrichtungsprofile präzisieren und abstimmen

Die gemeinsame Netzwerkarbeit

- Dem Partner die jeweilige neuen Netzwerkstrukturen öffnen
- Zusammenarbeit ist immer auch „Beziehungsarbeit“
- Zusammenarbeit auf gleicher Augenhöhe

Was hemmt die Zusammenarbeit

- Einseitige Verpflichtung des Abschließens einer Zielvereinbarung schafft Ungleichgewicht zwischen JMD und KA
- Die unterschiedlichen Fallvorgaben
- Die unterschiedliche Finanzierungssicherheit

Und sonst...

- Möglicherweise gibt es Unterschiedliches Verständnis von Standards bei Casemanagement
- Die Kooperationsvorgabe schafft schnelle, effiziente Wege der Zusammenarbeit
- Die Einrichtungen sollten gemeinsame für die jeweilige Nachhaltigkeit des Anderen eintreten

Moderatoren: Frank Liebert, Reiner Mathes